

# Vorsorge für Ihre Mitarbeiter

## Kollektive Versicherungs- und Vorsorgekonzepte als Motivationsfaktor

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soziale Sicherheit zu bieten, wird in Zeiten des Fachkräftemangels mehr und mehr zum Wettbewerbsvorteil für heimische Unternehmen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Sie reichen von der betrieblichen Altersvorsorge bis hin zur kollektiven Unfall- bzw. Gesundheitsvorsorge. Allen Möglichkeiten gemeinsam ist die Win-win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Denn hohe Abgabenbelastung trifft heute beide Seiten: Unternehmen sind mit hohen Lohnnebenkosten belastet, die Gehälter von Mitarbeitern durch Sozialabgaben und Lohnsteuer. Warum also nicht alle Einsparungsmöglichkeiten nutzen?

Welche Möglichkeiten gibt es? Zu den gängigsten Formen zählt die betriebliche Altersvorsorge. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Die Mitarbeiter profitieren von den Vorteilen einer betrieblichen Garantiepension in Form einer klassischen Pensionsversicherung: garantierte Verzinsung, Gruppenkonditionen und lebenslang garantierten Pensionsleistungen.

Als Unternehmen können Sie für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 10% des jeweiligen Bruttogehalts oder bis zu einer Pensionsleistung in Höhe von 80% des letzten Aktivbezugs in eine betriebliche Kollektivversicherung einzahlen. Die Prämien sind von allen Lohnnebenkosten befreit und steuerlich absetzbar. Ergänzt werden kann die betriebliche Altersvorsorge durch einen Versicherungsschutz für die Hinterbliebenen im Todesfall und durch eine Berufsun-



Foto: DOC-RABE-Media-Fotolia.com

fähigkeits-Zusatzversicherung.

### Mit kollektiver Unfallvorsorge Prämie sparen

Sind Ihre Mitarbeiter ausreichend gegen das Unfallrisiko versichert? Eine kollektive Unfallversicherung als zusätzliche Sozialleistung stärkt die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und fördert das Firmenimage. Sie bietet Deckung für Arbeitsunfälle und kann zumeist auf Freizeitunfälle ausgedehnt bzw. um eine Auslandsreise-Krankenversicherung erweitert werden.

Last but not least soll auch auf die kollektive Gesundheitsvorsorge hingewiesen werden, die attraktive Gruppenkonditionen mit den Vorteilen einer professionellen Krankenversicherung vereint.

Zumindest auf die Steuervorteile nach § 3/1/15 a Einkommensteuergesetz sollte kein Arbeitgeber verzichten. Der Gesetzgeber bietet die

Möglichkeit, für alle Mitarbeiter oder für definierte Mitarbeitergruppen maximal 300 Euro pro Jahr sozusagen „brutto für netto“ für die Altersversorgung anzusparen oder in eine kollektive Versicherungslösung zu investieren. Für diesen Betrag fallen weder für den Arbeitgeber noch für Arbeitnehmer Steuern oder Lohnnebenkosten an.



Foto: WKÖ

„Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg. Warum also nicht betriebliche Kollektiv-

versicherungen zur Mitarbeitermotivation nutzen! Das unterstreicht das soziale Engagement als Arbeitgeber und stärkt die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen.

Doch Gruppenversicherungen sind in Österreich noch deutlich unterrepräsentiert, vor allem in Klein- und Mittelbetrieben. Das zeigen aktuelle Zahlen über die betriebliche Altersvorsorge: Während laut Wirtschaftsforschungsinstitut schon beinahe jedes zweite Unternehmen ab 300 Mitarbeitern eine betriebliche Altersvorsorgelösung hat, bieten von den Unternehmen bis neun Beschäftigte nur 11% ihren Mitarbeitern eine betriebliche Vorsorgelösung an. Bei Betrieben mit zehn bis 19 Mitarbeitern sind es rund 15%.

Mit ein Grund dafür ist, dass viele Entscheidungsträger die Vorteile von Kollektivversicherungen gar nicht kennen. So ist noch viel zu wenig bekannt, dass in vielen Branchen Bezugsstelle der Mitarbeiter in Beiträge zur betrieblichen Kollektivversicherung umgewandelt werden können – und das ohne Abzug von Lohnnebenkosten.

Gerne beraten Sie die oberösterreichischen Versicherungsmakler, welche Form der betrieblichen Kollektivversicherungen sich für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am besten eignet und welche Produktanbieter das beste Preis-Leistungs-Verhältnis haben.“

Dr. Gerold Holzer, Fachgruppenobmann der OÖ. Versicherungsmakler